Wolgeborn, edl, gestrenng, hochgelert vnd est gnedig vnd gebietennd herrn f. g.,

fueg ich hiemit gehorsamlich zuuernemen, das ich von der Terlaner raiß gottlob verschinen sontag wider zu haus khomen, hab an mittag den 22 diß das farn am perg wie auch darauf das thailen der anndern thailung samt dem vorgewesten verweser Joachim Weitgasser, dem perckhrichter, vnd herrn Fugger, verweser zu Terlan, abhanndlen vnd verrichten helffen, dem almechtigen sei lob ain zimblich feine thailung gethan auf das österreichischen hanndls gebür zum halben thail 40 cennten 5 h [?] ärzt emmpganngen, dessen das gemain schaidwerch der cennten ineinannder 27 ½ loth gehalten.

Auch solchen augenschein in der grueben, bei sanndt Sebastian genannt, befunden, das ich verhoff fürderhin nit weniger beschöchen wirdet, der almechtig welle an disem vnd anndern orten verer seinen göttlichen segen verleihen.

Sulfabrugg b. Clausen schmzhutt

Des anndern tags hab ich an Cristoff Thurn, gruebmschreiber am Terlanr perg, welchen der Weitgasser für ain verweser an sein statt daselbsthin fürgeschlagen, pürgschafft zustellen begert, vnnd ob er sich woll dessen mit seinem schwagern des Pauggers steur einnemers im Fintschgew son zuthuen erclärt, ich auch ain halben tag darauf verzogen, hat er ine doch lanng nit finnden oder zu weeg bringen khinden, vnnd ob er woll lesstlich khomen hat er aber nit mher als vmb 150 gulden pürg sein, ich aber haben wellen, vmb den resst, so Thurn schuldig werden mechte, oder 300 gulden des er sich zuthuen verwidert, darbei ich es, weil Thurn noch ain jungen person schechtes ansehen vnnd für sich selbs sonnst khain vermügen oder einkhomen hat, verbleiben lassen, ine Thurn